

BRÖHAN-MUSEUM

Landesmuseum für Jugendstil, Art Deco und Funktionalismus

PRESSEMITTEILUNG

5. November 2024

Gerold Miller – Intervention #1

Ausstellung vom 20. November 2024 bis 27. April 2025 im Bröhan-Museum

Gerne führen wir für Sie INDIVIDUELLE PRESSEVORBESICHTIGUNGEN durch.

Erstmals ist mit Gerold Miller ein zeitgenössischer Künstler zu einer Intervention ins Bröhan Museum eingeladen. Der Künstler selbst ist dabei aufgefordert, einen Dialog aus seinen Werken und den Sammlungsobjekten des Museums zu versuchen. Gerold Miller (* 1961) ist einer der weltweit erfolgreichsten ungegenständlich arbeitenden Künstler. In seinen stark farbigen Werken entwickelt er die Themen der Konkreten Kunst und des Hard Edge weiter. Seine Werke kreisen um die Begriffe Malerei und Skulptur. Die absolut homogenen Farbflächen in meist leuchtenden Farben kombiniert er mit ebenso perfekten dreidimensionalen Körpern aus Aluminium. Seine Kunstwerke sind Kinder der hochtechnisierten industriellen Welt, die in der Sammlung des Bröhan-Museums auf die Dingwelt zu Beginn des Industriezeitalters treffen.

Die Jugendstil-Exponate des Bröhan-Museums zeichnen sich durch ihre geschwungenen Linien und an Pflanzen erinnernden Formen aus. Bei der Betrachtung bleibt das Auge dabei oft von der Funktion der Objekte gefangen. Die tatsächliche Qualität einer Gestaltung, die sich aus dem Verhältnis der Proportionen, dem Zusammenspiel von Linie und Fläche und natürlich der Wirkung der Farbe ergibt, kann somit nicht wirklich rezipiert werden. Die Konkrete Kunst, aus deren Tradition die Kunst Gerold Millers stammt, hat alles von der reinen Formen- und Farbensprache Ablenkende weggelassen. Seine Arbeiten intensivieren das Zusammenspiel aus Form und Farbe. Auf perfekt verarbeiteten geometrischen Körpern aus Aluminium wird eine makellose Farbfläche aufgetragen, die nichts über den Farbauftrag oder den Duktus des Künstlers verrät. Nichts soll von der reinen Wirkung der Farbe ablenken, die in den Objekten von Miller eine perfekte Symbiose mit der Form eingeht. Farbe und Form, die traditionellen Grundthemen der Malerei, sind autonom geworden. Die Form hat sich von der Fläche der Leinwand emanzipiert und ist zum dreidimensionalen Körper geworden. Die Farbe hat sich vom Akt des Malens, vom Farbauftrag befreit. In der Gegenüberstellung mit den Objekten der Museumssammlung soll ein neuer Blick auf die Werke der angewandten Kunst und des Designs angeregt werden. Ein Blick, der dann geschult ist für die reine Ästhetik der Form und der Farbe.

Die Ausstellung ist eine Kooperation mit WENTRUP Berlin.

PROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

Kostenlose öffentliche Führungen (zzgl. Museumseintritt) an jedem Freitag (außer Karfreitag), 16 Uhr, Anmeldung nicht erforderlich

Bröhan-Museum
—
Landesmuseum für
Jugendstil,
Art Deco
und Funktionalismus

Schloßstraße 1a
14059 Berlin
Telefon +49 (0)30/32690600
Fax +49 (0)30/32690626
—
info@broehan-museum.de
www.broehan-museum.de

Stiftungsvorstand:
Dr. Tobias Hoffmann
—
Steuer-Nr.: 29/667/03422
befreit nach § 4 Nr. 20a UStG

Bankverbindung:
Postbank Berlin
IBAN:
DE86100100100005625101
BIC:
PBNKDEFF

BRÖHAN-MUSEUM

Landesmuseum für Jugendstil, Art Deco und Funktionalismus

PRESSEMITTEILUNG

Kurator der Ausstellung: Gerold Miller

Ausstellungsgestaltung: Atelier Gerold Müller

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Corinna Kleis M.A.

Bildung und Vermittlung: Nils Martin Müller M.A.

Assistenz Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Bildung und Vermittlung: Fadila Yassouf M.A.

Öffnungszeiten: Di bis So von 10 bis 18 Uhr und an allen Feiertagen (24. + 31.12. geschlossen)

Eintritt: 8,- €, erm. 5,- €.

Tickets können online unter www.broehan-museum.de/service oder vor Ort erworben werden.

Anfragen, auch bezüglich weiterer Informationen und Bildmaterial, bitte an Corinna Kleis,

E-Mail: pr@broehan-museum.de